

Newsletter Studium und Lehre



➔ OP-Einführungen nun curricular – Professionelle Vorbereitung im Simulations-OP etabliert

➔ Praxiskurse Händehygiene vorgezogen – Kraftakt im Sinne der Praxis

➔ Start im Wintersemester Neues EKM-Projekt wird pilotiert

Aktuelles

Fachspezifische Infoveranstaltungen

Format bewährt sich

Ob Baden-Württemberg, Bayern oder Hessen: Unsere Studieninteressierten stammen aus unterschiedlichsten Regionen Deutschlands. Nicht nur deshalb hat sich das Hybrid-Format bei den fachspezifischen Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler bewährt. So können sich auch Teilnehmende aus anderen Bundesländern schnell und unkompliziert über die Vorteile eines Studiums an der Medizinischen Fakultät Ulm informieren.

In diesem Frühjahr gab es allerdings für die Gäste in Präsenz ein besonderes Schmankerl: Sie durften im Anschluss an die Informationsveranstaltung an einer exklusiven Führung durch das Trainingshospital, die Simulations-Zahnklinik oder die modernen Labore der Molekularen Medizin teilnehmen.



Davor ging es allerdings um die vielen Fragen, die Schülerinnen und Schüler heute bei der Wahl ihres Studiums bewegt: Was bedeutet es, Humanmedizin, Zahnmedizin oder Molekulare Medizin zu studieren? Professionell steuerten die Fachspezialisten Dr. Birgit Dreisbach, Felix Heindl und Barbara Eichner die Informationsveranstaltungen mit Präsentationen zu den Studiengängen und anschließender



Frage-und-Antwort-Runde. Anekdoten aus der späteren Studienpraxis sorgten für Auflockerung, nahmen Berührungsängste und ermunterten die Studieninteressierten dazu, eigene Fragen zu stellen. Felix Heindl hatte beispielsweise alle Aufmerksamkeit seiner Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem Hinweis: „Ihnen muss bewusst sein, Sie werden eher selten in einwandfreie, saubere Gebisse schauen.“

PJ-Infotag

Qual der Wahl?

Der zweite PJ-Infotag von Medizinischer Fakultät und Universitätsklinikum in diesem Jahr fand am 17. Oktober statt - wie immer im Foyer vor dem Hörsaal Innere Medizin. Viele PJ-Interessierte haben sich in der Regel im Herbst bereits entschieden, dennoch zieht der „Markt der Möglichkeiten im PJ“ Studierende in der Entscheidungsfindung an. Auch jüngere Semester nutzen diese gute Gelegenheit, sich frühzeitig zum Thema Praktisches Jahr zu informieren.

LaWi 2024

Uni hautnah

Am 21. Juni präsentierte sich die Medizinische Fakultät beim Langen Abend der Wissenschaft wieder mit einem großen Angebot aus Studium und Lehre. Mit vielfältigen Aktionen, die sowohl im neuen Trainingshospital als auch im Forum Uni Ost angeboten wurden, war die Medizinische Fakultät ein zentraler Bestandteil des Events. Am Langen Abend der Wissenschaft haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle über unser einzigartiges Ausbildungskonzept in der Medizin zu informieren und auch einmal selbst Hand am Modell-Patienten anzulegen, beispielsweise beim „Nähen, Knoten,

Abhören“, bei der Arbeit mit künstlichen Knochen, beim Beobachten einer Simulation im Krankenzimmer, bei der Isolierung von DNA oder bei der Alterungssimulation im Testanzug.



Start mit Fachwissen, Freude und Faszination

Schon vor Semesterbeginn herrschte mit dem Einzug der neuen Studierenden in der Orientierungswoche geschäftiges Treiben an der Medizinischen Fakultät Ulm. So war dann auch am Tag der Semestereröffnung der große Hörsaal des Trainingshospitals To Train U bereits am Morgen bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Vormittag begann mit der offiziellen Begrüßung durch den Präsidenten der Universität Ulm, Prof. Dr. Michael Weber, und den Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Thomas Wirth, die beide persönlich die Erstsemester willkommen hießen. Diese teilten sich gleich anschließend für die Facheinführungen

auf in die Gruppe der Humanmedizin unter der Führung von Prof. Dr. Tobias M. Böckers, der Molekularen Medizin mit Prof. Dr. Leda Dimou sowie der Zahnmedizin mit Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki, jeweils unterstützt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dekanatsverwaltung.

Am Nachmittag trafen dann im Trainingshospital alle wieder zusammen: Als einer der Höhepunkte des Tages fand hier der traditionelle Eröffnungsvortrag statt. In diesem Jahr begeisterte Prof. Dr. Nuh Nabi Rahbari, neuer Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Universitätsklinikum Ulm, mit seinem inspirierenden



und durch persönliche Einblicke in sein Fachgebiet geprägten Eröffnungsvortrag „Faszination Chirurgie“.

Voller Vorfreude auf das kommende Wintersemester wünschen wir allen Studierenden und Lehrkräften einen erfolgreichen Start!

Erstsemestereinführung

Guter Empfang

Zum Einstieg in ihren neuen Lebensabschnitt erhielten die Erstsemester am Dienstag vor Semesterbeginn eine grundlegende Einführung für das Studium an der Medizinischen Fakultät mit allen wichtigen Informationen, Terminen und Regularien.

Die Leiterin Dr. Claudia Grab-Kroll und die Fachberaterinnen Gabriele Tammer und Isabel Fuchs nahmen sich viel Zeit für die Fragen der Neuankömmlinge. Die neuen internationalen Studierenden wurden von Dr. Birgit Dreisbach begrüßt und zu speziellen Veranstaltungen,

wie dem Wahlfach „Studieneinstieg für internationale Studierende“, zur Erstsemester-Lerngruppe, zum Welcome Day des International Office und zu Angeboten von ASSIST eingeladen.

WISSEN TEILEN!

Die im Sommersemester initiierten fünf tutorengeleiteten Lerngruppen haben sich bewährt. Bei den Studierenden der vorklinischen Semester fand das Angebot der Vegetativen Physiologie und der Biochemie großen Anklang. Auch die internationalen Studierenden trafen sich wöchentlich zum gemeinsamen Lernen. Im Wintersemester wird es Lerngruppen zur Neurophysiologie, Anatomie und weiterhin auch für die internationalen Studierenden geben.

GUT GELERNT IST HALB GEWONNEN

Zeitknappheit, enormes Lernpensum und ein überdurchschnittlich voller Wochenstundenplan werden schnell zum Alltag von Medizinstudierenden. Effizienz ist daher gefragt. Die Studienneulinge bemerken die vielfältigen Lernanforderungen meist schon im Verlauf des ersten Semesters. Spätestens vor den ersten Prüfungen kommt es in der Regel zu Stresssituationen. Das Beherrschen gezielter Lernstrategien und Arbeitstechniken hilft besonders beim Einstieg

enorm. Aus diesem Grund haben wir eine tutorengestützte Lernberatung eingerichtet, die das fächerbezogene Lernmanagement gezielt unterstützen und die Studienfachberatung in der Studien- und Prüfungsplanung ergänzen soll.



Lernen fürs
Medizinstudium?!
Gewusst wie!



**Alle Informationen zur Lernberatung
erhalten Sie bei**

Dr. Birgit Dreisbach

Tel.: 0731 50 33 662

E-Mail: birgit.dreisbach@uni-ulm.de

Initiative Lernberatung

Aller Anfang sei leicht

Für einen erfolgreichen Studienstart bietet die Medizinische Fakultät Ulm diverse Angebote, die Studienanfänger das Lernen erleichtern.

Von Beginn an können Erstsemester beispielsweise die Einzelberatung zur Klärung Ihrer individuellen Situation und Ihren Herausforderungen in Anspruch

nehmen. Hier werden Fragen zur Organisation des Studiums, Stundenplan oder Prüfungen gemeinsam gelöst. Im offenen Beratungsangebot können allgemeine Fragen an die Fachberaterin und den Lerntutor unverbindlich und ohne Anmeldung in Präsenz oder online per Zoom im Moodle-Ersti-Kurs gestellt werden. Darüber hinaus bietet der

Workshop „Grundlagen des Lernens im Medizinstudium“ Arbeitsstrategien und Lerntechniken.

Das Angebot leitet Dr. Birgit Dreisbach in Zusammenarbeit mit studentischen Tutorinnen und Tutoren und bietet damit fundierte theoriebasierte und praxisrelevante Hilfestellungen.

Schnuppervorlesungen im Herbst

Wissen wie's läuft

Gerade abgeschlossen und wieder gern genutzt: Auch in den diesjährigen Herbstferien nahmen viele interessierte Schülerinnen und Schüler das Angebot wahr, Schnuppervorlesungen in den medizinischen Fächern zu besuchen. Besonderes Interesse fanden wie gewohnt die Anatomie- und die

Biochemie-Vorlesung. Neben der Möglichkeit, erste Vorlesungserfahrungen zu sammeln, nutzten die Schülerinnen und Schüler auch das Angebot, im Anschluss Fragen im persönlichen Gespräch mit Dozentin oder Dozent und den Fachberaterinnen zu klären.



Save the Dates

Die nächsten wichtigen Termine

STUDIENINFOTAG | 20. NOVEMBER 2024

BILDUNGSMESSE | 13. – 15. FEBRUAR 2025

PJ-INFOTAG | 24. APRIL 2025

LANGER ABEND DER WISSENSCHAFT | 23. MAI 2025

TAG DER FAKULTÄT „SCHLAGLICHTER DER MEDIZIN“ | 3. JULI 2025

AKADEMISCHE ABSCHLUSSFEIER | 18. JULI 2025

MEDIZINERBALL | 19. JULI 2025





Trainingshospital To Train U

OP-Einführung nun curricular

Professionelle Vorbereitung im Simulations-OP etabliert

Wie angekündigt, startete im Sommersemester 2024 der neu konzipierte 90-minütige Kurs „Strukturierte OP-Einführung“ als curriculares Modul im Rahmen des Untersuchungskurses. Ermöglicht wurde dies durch das gleichnamige Lehrprojekt von Lazaros Milonidis aus der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Konzeption, Personalrekrutierung, Tutorschulung und Begleitforschung verantwortlich. Das Team des Trainingshospitals sorgte für die erforderliche Erstausrüstung und koordinierte den organisatorischen Ablauf für immerhin knapp 60 Untersuchungskurs-Gruppen mit jeweils sechs Personen.

Zum jeweiligen Kurstermin stand für jede Sechser-Gruppe ein dreiköpfiges Skills-Team bereit, unter dessen Anleitung das korrekte Einschleusen, Einwaschen, sterile Ankleiden und die Übernahme ausgewählter Aufgaben im Simulations-OP-Trakt des Trainingshospitals geübt wurde. Die Abläufe wurden aufgezeichnet und durch ausgebildete OP-Pflegerinnen und -Pfleger bzw. OTA supervidiert, die anschließend eine ausführliche Nachbesprechung mit den Teilnehmenden durchführten.

Insgesamt wurde der neue Kurs von den Studierenden zu 96% mit der Note „gut“ oder „sehr gut“ (Ø 1,36) bewertet. Besonders hervorgehoben wurde dabei:

»...Bei der strukturierten OP-Einführung wird alles genau im Detail erläutert...«

»...Die realistische Durchführung war sehr gut. Hatte vorher noch gar keinen Kontakt mit einem OP.«

»... dass man Feedback von einer echten OTA bekommt und alles ohne Stress üben kann...«



Zusammenfassend kann die Neueinführung des OP-Kurses als Erfolg gewertet werden. Entscheidend für die positive Aufnahme ist dabei die Zusammenarbeit mit der OP-Pflege, da gerade der direkte Kontakt hilft, OP-Abläufe zu verstehen und Hemmschwellen abzubauen. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft weiter ausgebaut und der OP-Kurs jeweils im Sommersemester als interprofessionelles Modul des U-Kurses angeboten werden.





Trainingshospital To Train U

Praxiskurse Händehygiene vorgezogen

Kraftakt im Sinne der Praxis

Das Wichtigste zuerst! Dieser Prämissen folgend, werden ab dem Wintersemester 2024/2025 die Praxiskurse für die gesamte Kohorte schon in den ersten Vorlesungswochen verpflichtend durchgeführt.

Das ist keine geringe Herausforderung für das Team der Tutorinnen und Tutoren

im Trainingshospital, da zeitgleich auch die Partnerübungen des Untersuchungskurses für das fünfte und sechste Semester abgedeckt werden müssen.

Schon seit fünf Jahren absolvieren alle Studierenden im Rahmen der „Einführung in die Klinische Medizin“ den praktischen Kurs „Händehygiene“ und

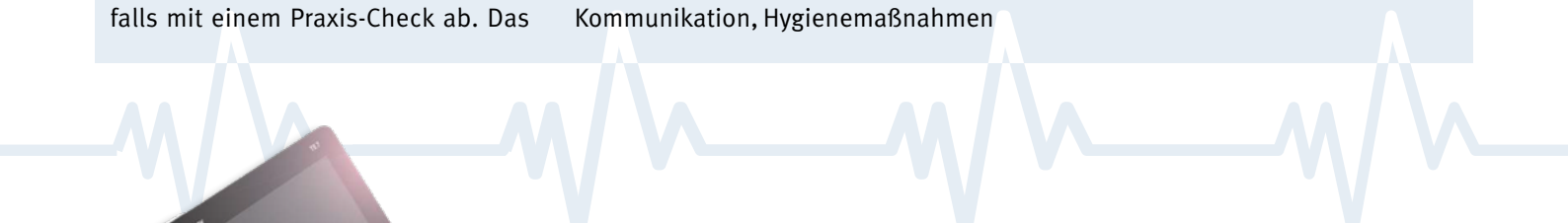
legen eine individuelle Erfolgskontrolle, den sogenannten Praxis-Check, ab. Wir möchten aber sicherstellen, dass alle Studierenden diese Fertigkeit vor der Teilnahme an den Lehrvisiten im Klinikum beherrschen. Mit der Schwerpunktsetzung in den ersten Vorlesungswochen betonen wir daher die Bedeutung dieser Praxiskurse.

Als vollständig neues EKM-Modul werden wir zum Sommersemester 2025 der Kurs „Vitalparameter erheben“ mit Kleingruppen von je sechs Teilnehmenden einführen. Er ist im Wahlpflichtbereich bereits seit vielen Jahren etabliert und schließt ebenfalls mit einem Praxis-Check ab. Das

Skills-Tutorenteam vermittelt das Erheben von Puls, Blutdruck, Atemfrequenz, Temperatur und peripherer O₂-Sättigung auf Basis des Ulmer „Skills-in-Context“-Konzepts: Für jeden Untersuchungsabschnitt werden neben der jeweiligen Technik auch Kommunikation, Hygienemaßnahmen

und korrekte Dokumentation erläutert. In den Kursen untersuchen sich die Studierenden gegenseitig und erleben so – wie bei den späteren U-Kurs-Partnerübungen – auch die Untersuchungssituation aus Patientensicht.

NEU



Quantensprung

Sonografie üben am neuen TE 7

Aus Mitteln der Studienkommission wurde im Sommersemester ein eigenes Ultraschallgerät für Trainingszwecke beschafft. Das „TE 7“ der Fa. mindray® steht allen Studierenden des klinischen Studienabschnitts zur Verfügung, die den ersten Abschnitt des curricularen Ultraschallkurses absolviert haben.

Die Reservierung von Übungszeiten erfolgt über einen Moodle-Kalender, für den die Studierenden begleitend zum Ultraschallkurs nacheinander freigeschaltet werden. Bei hoher Nachfrage können selbstverständlich auch die bisherigen Bestandgeräte weiterhin genutzt werden.





Prüfungsmanagement

IMS-Changeover

Neue Funktionen am Start

Das Konzept ist gut und wichtig: Das integrierte Item Management System (IMS) des Anbieters UCAN dient dem Austausch gemeinsamer Erfahrungen und der Bündelung von Ressourcen im Prüfungsbereich. Ziel ist die Steigerung der Qualität der fakultätsinternen medizinischen Prüfungen und die perspektivische Weiterentwicklung des Prüfungswesens, von dem alle profitieren.

Die Medizinische Fakultät Ulm ist seit 2011 UCAN-Partner und nutzt zunehmend die Vorteile des Prüfungspools: 2023 wurden bei uns im IMS 294 Klausuren erstellt, davon 176 papierbasierte und 69 tabletbasierte Klausuren sowie 49 tabletbasierte OSCE.

Das letzte Update des Systems liegt mehr als 14 Jahre zurück, Ende September wurde nun der Relaunch durchgeführt, der leider noch einige Kinderkrankheiten aufweist, sodass die Bedienung manchmal noch etwas sperrig ist. Die Funktionen werden aktuell aber laufend optimiert. Das kurzfristige Ziel von UCAN ist es, das System bei laufendem Betrieb zu stabilisieren, Bugfixing und Performanceoptimierungen durchzuführen.

Im Sinne des akademischen Austausches obliegt es uns, wie jeder UCAN-Partnerfakultät, Bonuspunkte pro Jahr zu erarbeiten. Die meisten Punkte lassen sich durch die Publikation eines Items im öffentlichen Pool oder Reviews erreichen.

Die neue IMS3-App ist unter folgendem Link zu finden: <https://ims.ucan-assess.org/>

Bitte nutzen Sie bei Fragen zum IMS unseren Moodle-Kurs für Dozierende. Hier finden Sie aktuelle Anleitungen und Dokumentationen: <https://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=12333>



DAS IMS WÄCHST

Seit Bestehen von UCAN 2006 wurden von allen Verbundpartnern insgesamt 1.175.805 Fragen im IMS gespeichert und 70.031 Klausuren erstellt. Stand Ende August konnten für 2024 bereits 7.795 Klausuren im System verbucht werden. In den letzten fünf Jahren lag der Anteil an digitalen Prüfungen bereits bei 40%.

NEU

NEUE FUNKTIONEN DES IMS

- **Single-Sign-On (SSO) Funktion**
Über das IMS-Logo können Sie zwischen den verschiedenen UCAN-Tools wechseln, beispielsweise zwischen Custodian (Nutzerverwaltung), Examinator3 (Prüfungsauswertung), ACE (Schauspielerverwaltung) und UCAN-Wiki (Nutzerhilfe)
- **Optimierte Eingabeoberfläche**
Die neue Maske ist intuitiv bedienbar und Word-ähnliche Eingabefelder erleichtern den Erstellungsprozess von Prüfungsfragen.
- **Vorschau**
Die Voransicht von Items, Klausuren und Musterlösungen ist nun möglich.
- **Review-Layout und -Funktion**
Mit wenigen Klicks können jetzt Reviews über eine anwenderfreundliche Oberfläche erstellt werden.
- **Neue Fragetypen**
Hier kann es sich lohnen, mal reinzuschauen und auszuprobieren.

Prüfungsmanagement

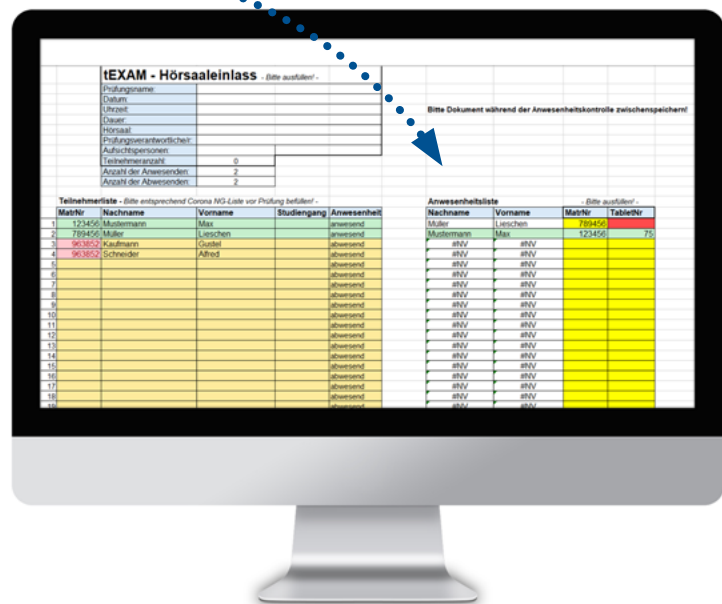
Reinschauen lohnt sich

Neue Vorlagen auf Moodle

FÜR DOZIERENDE

Im Moodle-Kurs Prüfungen für Dozierende finden Sie jetzt eine Vorlage für die Teilnehmer- und Anwesenheitsliste für den Hörsaaleinlass bei den Prüfungen. Diese können Sie individuell anpassen.

Im Rahmen der OSCE-Prüfungen ist es ab sofort möglich, dass pro Station zwei Prüfende unabhängig voneinander nach dem 4-Augen-Prinzip ihre Bewertung in ein eigenes Tablet eingeben. Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen wollen, melden Sie dies bitte an unter med-pruefungen@uni-ulm.de



FÜR STUDIERENDE

Auf den Moodle-Seiten für Studierende der Humanmedizin, Zahnmedizin und Molekularen Medizin sind die folgenden neuen Inhalte abrufbar:

- Ausfüllhinweise zum Antwortbogen in MC-Prüfungen
- Muster-Antwortbogen Übungsklausur
- Tablet-Bedienhinweise für MC-Prüfungen
- In Kürze: Video-Tutorial für tablet-basierte Prüfungen

Studierende können sich im Vorfeld einer digitalen Prüfung für eine Kurzschulung zur Bedienung von Prüfungstables anmelden unter med-pruefungen@uni-ulm.de



AG Curriculumsentwicklung

Neuer wichtiger Ausbildungsschwerpunkt gesetzt

Am Start: Mosaik-Curriculum „Fokuserkrankungen & Seltene Erkrankungen“



WAS SIND FOKUSERKRANKUNGEN?

Standortunabhängig, also deutschlandweit gilt: Fokuserkrankungen sind besonders häufig auftretende, relevante Erkrankungen, die im NKLM als „Fokuserkrankungen“ festgelegt sind. Diese lassen sich gruppieren, sodass Fokuserkrankungs-Gruppen entstehen. Davon sind derzeit acht Gruppen plus Seltene Erkrankungen definiert. Ziel des Mosaik-Curriculums ist es, den Fokuserkrankungen im Studium eine besondere Betonung zu geben, z.B. indem sie vernetzt und fächerübergreifend gelehrt und geprüft werden.

ZIEL DES MOSAIK-CURRICULUMS

- Das Mosaik-Curriculum verfolgt eine vertikale und horizontale Verzahnung klinischer und vorklinischer Lehrinhalte
- Fokuserkrankungen werden aus unterschiedlichen Fächeraspekten im klinischen Abschnitt beleuchtet
- Besonders wichtige Grundlagen aus der Vorklinik werden gezielt im klinischen Abschnitt (als sinnvolle Wiederholung) eingebaut
- Nutzung der Fokuserkrankungen als klinische Bezüge in bestehenden Lehrveranstaltungen der Vorklinik

MEHRWERT DES MOSAIK-CURRICULUMS FÜR ...

LEHRENDE:

- Es bietet sich der Blick über den Tellerrand des eigenen Fachs
- Klinische Lehrinhalte können auf Wunsch aufgeteilt oder gezielt repetiert werden (Synergie-Nutzung)
- Wichtige vorklinische Grundlagen werden von den Studierenden im angeleiteten Selbststudium wiederholt, so dass darauf aufgebaut werden kann

STUDIERENDE:

- Es entsteht ein fächerübergreifendes Verständnis der Fokuserkrankungen
- Durch den verbesserten Kontakt der Lehrbeauftragten untereinander reduzieren sich unnötige Redundanzen, während sinnvolle Redundanzen gezielt zum Einsatz kommen
- Die Wiederholung vorklinischer Stoffe im Rahmen klinischer Prüfungen konzentriert sich auf definierte Themen, anstatt ins Beliebig abzudriften
- Die study load wird durch Nutzung vorhandener Lehrveranstaltungen nicht oder nicht wesentlich erhöht

FAKULTÄT:

- Die im Retreat der Phase I definierten Entwicklungsbereiche „Verzahnung“ und „Fokussierung“ werden beide mit dem Projekt bedient
- Vorgaben des NKLM werden vertieft eingebunden

WEITERE INFOS AUF MOODLE: <https://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=53701>

Neues EKM-Konzept wird pilotiert

Im Rahmen des neuen, zunächst für die beiden kommenden Semester geplanten EKM-Pilotprojektes erhalten unsere Medizinstudierenden wertvolle Gelegenheiten, um erste Erfahrungen im direkten Umgang mit Patientinnen und Patienten zu machen und Kontakte zu behandelnden Ärztinnen und Ärzten zu knüpfen.

Diese Begegnungen ermöglichen es ihnen, schon früh eigene Patientengespräche zu gestalten. Der direkte Kontakt zu Professorinnen und Professoren im Universitätsklinikum Ulm fördert den

Austausch von Wissen und Erfahrung auch außerhalb von Lehrveranstaltungen. Außerdem erwerben unsere Studierenden dabei grundlegende Kompetenzen in wichtigen rechtlichen Fragen, wie beispielsweise der Schweigepflicht.

Themen wie Hygiene in der Praxis, Erfassen der Vitalparameter, Verhalten am Krankenbett oder in der Arztpraxis werden intensiv behandelt. Dies bildet eine solide Grundlage für eine verantwortungsvolle und patientenorientierte medizinische Arbeitsweise. Die Studierenden sollen hierbei außerdem lernen,

erste medizinische Fragestellungen zu formulieren und diese wissenschaftlich zu recherchieren – ein praxisnaher Ansatz, der nicht nur die wissenschaftlichen Fähigkeiten fördert, sondern auch das kritische Denken schärft.

Diese ersten Schritte in die klinische Praxis sind entscheidend dafür, ein umfassendes Verständnis für die Anforderungen und Herausforderungen des Arztberufes zu entwickeln. Die Erfahrungen, die die Studierenden in dieser Phase sammeln, werden sie prägen und ein Leben lang begleiten.

WINTERSEMESTER



Modul 1: EKM „Interdisziplinäre Einführung in die klinische Medizin“

Vorlesung: 6x Präsenz



Modul 2: EKM „Rechtliche Grundlagen für Patientenkontakt“

Selbststudium: Online



Modul 3: EKM „Training Händehygiene“

Kurs & Praxis-Check: 2x To Train U



Modul 4: EKM „Ulmer Lehrvisiten“

Hospitation: 2x Station / Arztpraxis



Modul 5: EKM „POL“

Klinischer Fall: 3x Tutorium



Winter- oder Sommersemester



Modul 6: EKM „Training Vitalparameter“

Kurs & Praxis-Check: 2x To Train U

Winter- oder Sommersemester



Modul 7: BE „Klinische Seminare“

Präsenzbesuch: 1x Fachabteilung

+ 1x Fachabteilung

MODULÜBERSICHT

Einführung in die klinische Medizin (EKM) & Berufsfelderkundung (BE)

SOMMERSEMESTER

+ 2x Station / Arztpraxis



Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW

Wahlfach gut angenommen

Reise durch die digitale Arztpraxis



Seit dem Sommersemester 2024 ist das Wahlfach „Die digitale Arztpraxis“ Bestandteil des Studenttracks „Digital Health“. Dieses innovative Konzept richtet sich an Studierende der Humanmedizin und bietet praxisnahe Einblicke in digitale Lösungen, die den Praxisalltag nachhaltig verändern.

Das Wahlfach wurde von Impulsvorträgen bekannter Expertinnen und Experten aus der digitalen Medizin eingerahmt, die zukunftsweisende Perspektiven für die ambulante Versorgung präsentierten.

Ein Bestandteil des Wahlfachs ist ein interaktiver eLearning-Baustein für das Selbststudium, bei dem die Studierenden die Möglichkeit haben, sich mit KI-basierten Anamnesetools auseinanderzusetzen. Sie reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten sowie die damit verbundenen Herausforderungen kritisch. Zudem recherchieren sie Best-Practice-Beispiele zur Entwicklung einer professionellen digitalen Identität, um sich kompetent in sozialen Medien und auf beruflichen Online-Plattformen zu positionieren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) – umgangssprachlich auch Apps auf Rezept genannt. Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit einer ausgewählten DiGA, die verschiedene medizinische Fachbereiche adressiert. Diese intensive Auseinandersetzung mündet in einer Abschlusspräsentation, bei der sie ihre Ergebnisse vor einem großen Expertenkreis des Universitätsklinikums Ulm präsentieren und zur Diskussion stellen.

Das Wahlfach „Die digitale Arztpraxis“ bietet den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in der ambulanten Versorgung. Nach dem erfolgreichen Pilotdurchgang wird dieses Wahlfach ein fester Bestandteil des Studenttracks „Digital Health“ und wird somit die nächste Generation von Medizinerinnen und Mediziner auf die Anforderungen der digitalisierten Gesundheitsversorgung vorbereiten. Weitere Informationen zum Studenttrack Digital Health finden Sie hier:

<https://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=45949>

LEHRFELLOWSHIP KI-TALK IN VR

So sieht innovative Lehrentwicklung in der Praxis aus: Im Projekt mit dem technischen Namen „KI-Talk in VR“, das Markus Rossa, neuer Mitarbeiter im Team eEducation in Kooperation mit Prof. Dr. Anna-Sophia Schwind, Hochschule Ravensburg-Weingarten durchführt, entsteht ein neues Format im geplanten Dreiklang der Ausbildung in professioneller Gesprächsführung.

Die Inhalte: Arztgespräche mit definierten Fallbeispielen werden nach der Vorgabe der jeweiligen Lehrenden in immersiver Lernumgebung in Virtual Reality umgesetzt und können anschließend per Link den Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Diese können dann unkompliziert am Bildschirm zuhause oder am Handy Diagnostik und interaktive Gesprächsführung mit dem KI-basierten Avatar in der virtuellen Umgebung üben.

Zurzeit stehen mehrere Umgebungen zur Auswahl: ein schlicht-medizinisches sowie ein psychotherapeutisches Szenario und eine klassische Büroumgebung, in der man z.B. Mitarbeiter- oder kollegiale Konfliktgespräche mit der KI simulieren kann.

Auf Anfrage können weitere Umgebungen erstellt werden. Nutzen Sie die neue Möglichkeit, Ihre Studierenden perfekt auf das weitere Kommunikationstraining im To Train U vorzubereiten.

Ihr individuelles Projekt besprechen

Sie gern mit

Markus Rossa

Tel.: 0731 50 33 686

E-Mail: markus.rossa@uni-ulm.de



Im Ausland studieren – Horizont erweitern – Erfahrungen sammeln

Von Ulm in die Welt

Im europäischen Ausland studieren, ein anderes Hochschul- und Gesundheitssystem kennenlernen, gleichzeitig Leistungsnachweise sichern und internationale Kontakte knüpfen. All dies ermöglicht das ERASMUS-Programm.

Am 1. Dezember 2024 startet die diesjährige Bewerbungsphase für die Vergabe der ERASMUS-Studienplätze an unseren Partnerhochschulen innerhalb Europas. Interessierten Ulmer Studierenden im klinischen Abschnitt stehen zahlreiche Studienplätze an unseren Partnerhochschulen zur Verfügung.

WICHTIG FÜR DIE BEWERBUNG!



Die Bewerbungsphase startet am **1. Dezember 2024** und endet am **15. Januar 2025**.

Interessierte sollten unbedingt diese Deadline zur Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen im Blick behalten.

Detaillierte Informationen zum Bewerbungsprozedere, ERASMUS-Studium sowie der Möglichkeit, in China Famulaturen abzulegen, finden Interessierte auf MOODLE unter „Studieren im Ausland“ und auf den Seiten des International Office: <https://www.uni-ulm.de/io/>

Folgende ERASMUS-Partnerhochschulen stehen für das Austauschjahr 2025/2026 zur Auswahl:

- Italien
- Finnland
- Frankreich
- Litauen
- Polen
- Andalusien
- Kroatien
- Portugal
- Spanien
- Tschechien
- Slowakei
- Ungarn
- Rumänien

PJ IM AUSLAND

Auch innerhalb des Praktischen Jahres ist es möglich, einen Teil der Ausbildungszeit im Ausland zu absolvieren. Grundsätzlich steht es den angehenden PJ-Studierenden auch frei, den Ausbildungsplatz im PJ an einer universitären Einrichtung im Ausland in Eigeninitiative zu organisieren. Dies muss selbstverständlich unter Beachtung der Vorgaben der ÄAppO und des Landesprüfungsamtes Baden-Württemberg erfolgen.

Außerhalb Europas bestehen Kooperationen über die Bereitstellung von PJ-Studienplätzen in

- Niteroi/Brasilien (1 Platz)
- Concepción/Chile (4 Plätze)
- Buenos Aires (1 Platz ab 2025/2026)

Mehr Informationen, auch zu den Förderungen über ERASMUS+ SMT/SMP oder Promos, finden Sie auf MOODLE unter „Praktisches Jahr im Ausland“.

Mehr Informationen erhalten Sie bei

Katharina Häufele

Tel.: 0731 50 33 654

E-Mail: katharina.haeufele@uni-ulm.de



TIPP

Empfehlenswert für Interessierte am Auslandsstudium sind fristgerechtes Einreichen der erforderlichen Bewerbungsunterlagen, frühzeitige Auffrischung der Sprachkenntnisse sowie zeitnahe Terminvereinbarung für einen Sprachtest im Sprachenzentrum der Universität Ulm.

Mehr Informationen erhalten Sie bei

Simona Miteva

Tel.: 0731 50 33 670

E-Mail: simona.miteva@uni-ulm.de

Zum 01.08.2024 hat sich die **PJ-Aufwandsentschädigung** am Universitätsklinikum sowie am RKU auf insgesamt 855 € erhöht. Dieser Beschluss erfolgte durch den Klinikumsvorstand und richtet sich nach dem derzeit gültigen Bafög-Höchstsatz.



Die PEC-Familie (im Hintergrund Innsbruck)
Foto: Christof Simon, Medizinische Universität
Innsbruck

Paul Ehrlich Contest 2024 Schön weit vorn

Zum vierten Mal seit 2021 nahm wieder einmal ein Ulmer Team am internationalen Paul Ehrlich Contest (kurz PEC) teil und erreichte dieses Mal einen respektablen vierten Platz unter den 15 angetretenen Teams. Dieser Wettbewerb ist eine „Wissensolympiade“, in der Medizinstudierende verschiedener deutschsprachiger Universitäten vor Beginn des Praktischen Jahres antreten und ihr theoretisches und praktisches Wissen testen.

Der Wettbewerb ist anspruchsvoll, erfordert Reaktionsschnelligkeit und die Teams müssen Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bewältigen. Beim Thema Blickdiagnosen zählt Schnelligkeit mit dem Antwortbuzzer. Bei Differentialdiagnosen müssen Serien von Patientenbildern befundet werden, die Teams stellen darauf aufbauend eine Verdachtsdiagnose, Differentialdiagnosen (alternative Diagnosen) und schlagen weitere Untersuchungen und Therapien vor. Beim Clinical Reasoning heißt es: Fälle lösen.

Im praktischen Format werden die Fertigkeiten in verschiedensten Techniken geprüft, z.B. Spezialuntersuchungen an Schauspielpatienten, eine apparative

Diagnostik, wie Ultraschall oder das Anlegen eines Katheters, die Simulation einer Notfallsituation und vieles mehr. Bei allen Aufgaben stehen gute Teamarbeit und das gegenseitige Ergänzen der individuellen Fähigkeiten im Fokus.

Zur Vorbereitung gab es auch im vergangenen Wintersemester wieder Probecontests, zu denen alle Studierenden vom ersten bis zum zehnten Semester eingeladen wurden. Diese wurden von den beiden Tutoren des Ulmer PEC-Projekts, Yvonne Kimmig und Alexander Ziermann, vorbereitet. Zwei Probewettbewerbe wurden sogar vom Hauptorganisator des PEC, Dr. Axel Schunk, von der Charité-Universitätsmedizin Berlin ausgerichtet. Im Sommersemester wurde erneut ein Klinisches Wahlfach „Paul Ehrlich Contest“ angeboten. Es gab passgenaue Vorträge zu verschiedenen Themen, wie Mikrobiologie oder Radiologie, in denen gezielt auf die verschiedenen Modi des PEC vorbereitet wurde.

Ein Highlight: Die Einladung zu einem kleinen Vorcontest, den die Teams aus Marburg und der Charité um Dr. Schunk organisierten. Aus Ulm nahmen acht Studierende mit dem Betreuer des Teams, Dr. Michael Schön, teil.



Team Uni Ulm im Hörsaal zum Start des Contests
(von links nach rechts: Thomas Papas, Michael Grimminger Dr. Michael Schön, Simon Steinecker, Alexander Ziermann, Yvonne Kimmig)

Fotos: PEC-Team Ulm

Vier Wochen später, vom 25.–28. Juni, war es dann so weit: Die sechs Ulmer Studierenden Yvonne Kimmig, Alexander Ziermann, Simon Steinecker, Yusuf Mohamed, Thomas Papas, Michael Grimminger starteten unter der Leitung des betreuenden Dozenten des Ulmer PEC-Teams in den Wettbewerb von 15 Teams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Schon am Vorabend des eigentlichen Contests durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterhaltsamer Runde und in Form von gemischten Teams üben.



Das Team Uni Ulm erhält Urkunden und Preise für den 4. Platz überreicht

(links nach rechts: Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten der Medizinischen Universität Innsbruck Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Prodingner, Hauptorganisator Dr. Miar Ouaret, Simon Steinecker, Dr. Michael Schön, Alexander Ziermann, Michael Grimminger, Yvonne Kimmig, Thomas Papas, Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker)

Der Wettbewerbstag begann mit der etwa dreistündigen Vorrunde. Die „Ulmer Spatzen“ konnten sich erstmals seit 2021 für die Finals der besten sechs Teams qualifizieren und belegten dann in der Hauptrunde nach knapp sechs Stunden ohne Pause den vierten Platz – dicht hinter dem Siegerteam aus Marburg, das verdient gewann.

Es gab spannende Fälle zu lösen. Beim ersten Fall war das Ulmer Team bereits früh auf der richtigen Fährte einer Vitamin D-Vergiftung, allerdings fehlte der Jury die zusätzliche Diagnose Harnstein – damit reichte es nicht ganz zum Sieg. Die Differentialdiagnosen waren sehr anspruchsvoll, beispielsweise sollte ein kutanes T-Zell-Lymphom anhand einer Serie eines Hautbefunds, eines histologischen Bildes und eines Blutlabors erkannt werden. Eine Praxisaufgabe enthielt die Einleitung einer Vollnarkose, inklusive der Patientenaufklärung,

invasiver Beatmung und Medikamentendosierung. Eine andere Aufgabe war das Interview einer Schauspielpatientin, die eine psychotische Störung simulierte, mit anschließendem Befund.

Die Veranstaltung wurde wie immer von einem schönen Rahmenprogramm begleitet. Nach dem ersten gemeinsamen Abend mit launiger Schnitzeljagd durch Innsbrucks Altstadt schlossen die Tage mit der Fahrt zum Restaurant Seegrube auf fast 2000 Metern mit herrlichem Blick auf die Stadt ab.

Der Rektor der Universität Innsbruck übernahm hier die Verleihung der Urkunden und der Gastgeschenke für die Teilnehmenden – sie erhielten je ein Lehrbuch und einen Büchergutschein. Mit einem köstlichen Drei-Gänge-Menü, zu dem die Innsbrucker einluden, endeten die Wettbewerbstage.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den engagierten Dozentinnen und Dozenten für den hervorragenden Unterricht: Prof. Dr. Meinrad Beer, Dr. Benjamin Hagemann, Dr. Darko Jovanovski, cand. med. Yvonne Kimmig, Dr. Ulla Ludwig, cand. med. Leoni Murner, Dr. Jinny Scheffler, Dr. Axel Schunk, Prof. Dr. Konrad Steinestel, cand. med. Sheri Tuzi, cand. med. Alexander Ziermann. Unser Dank gilt auch Frau Dr. Ulla Ludwig, die uns bei der Organisation des Wahlfachs und bei der Wahl der Dozierenden beriet sowie dem Studiendekanat für die organisatorische und finanzielle Unterstützung, insbesondere Dekan Prof. Dr. Thomas Wirth, Studiendekan Prof. Dr. Tobias M. Böckers, Leiterin des Bereichs Studium und Lehre Dr. Claudia Grab-Kroll und ihrer Assistentin Carolin Kruska.

Das Ulmer PEC-Team



Yvonne und Thomas leiten in einer praktischen Aufgabe eine Vollnarkose ein. Ein erfahrener Anästhesist beurteilt sie dabei.



Simon führt ein Anamnesege spräch mit einer Schauspielpatientin, die eine psychotische Episode simuliert.

2025 findet der Paul Ehrlich Contest wieder in Berlin statt. Sie sind Medizinstudentin oder -student und haben Interesse, beim PEC-Projekt mitzumachen?

Melden Sie sich gern bei

Dr. Michael Schön

E-Mail: michael.schoen@uni-ulm.de

Die Lehre unter der Lupe ...

AG Lehrforschung

Preiswürdige Lehrforschung

Verleihung des Sonderpreises „Junge Lehrforschung“ der AG Lehrforschung 2024

Zum vierten Mal verlieh die AG Lehrforschung in diesem Jahr den Sonderpreis „Junge Lehrforschung“. Gewinnerin des Sonderpreises ist Johanna Lauterbach, Studentin der Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Ulm und Promovendin an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Mit ihrer Studie „The Power of Instruction: Does the Teacher's Attitude Matter?“ untersucht Johanna Lauterbach, welchen Einfluss unterschiedliche Coaching-Stile einer Lehrperson und der Zeitdruck auf die Lernleistung beim

Training mit einem Laparoskopie-Simulator (minimal-invasiver chirurgischer Simulator) haben. Mit ihrem innovativen Studiendesign trägt sie dazu bei, optimale Bedingungen zum Einsatz neuartiger, digitaler Lehr- und Lerntechnologien herauszuarbeiten.

Die Medizinische Fakultät würdigt durch die Verleihung des Sonderpreises aktuelle und innovative Lehrforschungsprojekte junger Lehrforschenden und unterstützt die Verbreitung dieser qualitativ hochwertigen Beiträge im Bereich der Lehrforschung.



Die Preisträgerin des Sonderpreises „Junge Lehrforschung“ 2024 Johanna Lauterbach (rechts) mit Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Öchsner (links; Sprecher AG Lehrforschung) und Prof. Dr. Anja Böckers (Mitte; Sprecherin AG Lehrforschung)

Symposium der AG Lehrforschung

Gute Lehre – Gutes Outcome

Unter dem Motto „Gute Lehre – Gutes Outcome? Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Lehrforschung“ fand am 24. Oktober das diesjährige Symposium der AG Lehrforschung statt.

Drei interessante Vorträge gewährten einen vertiefenden Einblick in das, was Lehrforschung leisten kann. Der erste Vortrag („Naschkatzen, Nagetiere und Flipped Classroom - Weiterentwicklungen in der Biometrie-Lehre“) von Dr. Stefan Repky & Dr. Andreas Algöwer

verdeutlichte, wie eine kontinuierliche Weiterentwicklung eines Seminars anhand wissenschaftlicher Begleitung gestaltet werden kann. Im zweiten Vortrag sprach Prof. Dr. Anja Böckers über den Einbezug von Lehrforschungsergebnissen beim Umgang mit Körperspenden in der anatomischen Lehre. Schließlich zeigte Gastredner Dr. Götz Fabry (MHPE; Freiburg) mit seinem Vortrag „Kochbuch oder l'art pour l'art – Was bringt uns Lehrforschung in der Medizin?“ auf, was Lehrforschung leisten kann und

löste mit seiner Frage eine lebhafte Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen der Lehrforschung an.

Auch in diesem Jahr wurden wieder im Rahmen der Veranstaltung sowohl der Lehrforschungspreis, der Sonderpreis Junge Lehrforschung wie auch Zertifikate an aktive Lehrforschende und Lehrende übergeben. Dazu gratulieren wir allen Preisträgerinnen und Preisträgern.

Die Lehre unter der Lupe ...

AG Lehrforschung

Fördermöglichkeiten und Angebote der AG Lehrforschung der Medizinischen Fakultät

Planen Sie Lehrforschungsprojekte oder haben Sie bereits solche Projekte in Angriff genommen? Dann beachten Sie bitte die attraktiven, zeitlich befristeten Fördermöglichkeiten, welche die Medizinische Fakultät derzeit zur Unterstützung der Lehrforschung bereit hält.

Lehrforschungspreis – Modul 1 der Lehrforschungsförderung (LF1)

Die Medizinische Fakultät würdigt durch die Verleihung des Lehrforschungspreises qualitativ hochwertige Publikationen im Bereich der Lehrforschung. Der Preis wird jährlich vergeben.

Forschungsvorhaben – Modul 2 der Lehrforschungsförderung (LF2)

Die Medizinische Fakultät unterstützt Lehrforschungsvorhaben, deren Ergebnisse dazu beitragen können, das Ulmer Curriculum der Humanmedizin nachhaltig zu bereichern.

Publikationskosten – Modul 3 der Lehrforschungsförderung (LF3)

Die Medizinische Fakultät unterstützt anfallende Publikationskosten für einen akzeptierten*/in press*/ publizierten wissenschaftlichen Artikel in einer gelisteten (PubMed, Medline) Zeitschrift (*Acceptance Letter ist beizufügen).

Tagungs- und Kongresskosten – Modul 4 der Lehrforschungsförderung (LF4)

Die Medizinische Fakultät unterstützt Tagungskosten bei nachweislich angenommenen Posterpräsentation oder Vortrag auf nationalen oder internationalen medizindidaktischen Fachkongressen.

Workshops – Modul 5 der Lehrforschungsförderung (LF5)

Die Medizinische Fakultät unterstützt mit der Lehrforschungsförderung LF-5 die Organisation und Durchführung von Workshops, Mini-Symposien und Meetings inklusive externen Sprechereinladungen, die unmittelbar der Förderung der Lehrforschung dienen.

Sonderpreis „Junge Lehrforschung“ (LFS)

Die Medizinische Fakultät würdigt durch die Verleihung des Sonderpreises „Junge Lehrforschung“ aktuelle und innovative Lehrforschungsprojekte und unterstützt die Verbreitung dieser ausgezeichneten Leistung in Forschung und Lehre.

Promotionsmöglichkeiten in der Lehrforschung

Um den Nachwuchs für die Lehrforschung zu begeistern und zu fördern, bietet die AG Lehrforschung die Möglichkeit, im Bereich der Lehrforschung zu promovieren.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der AG Lehrforschung:

<https://www.uni-ulm.de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre/informationen-fuer-lehrende/lehrforschung/>

Mehr Informationen erhalten Sie bei

Dr. Achim Schneider

Tel.: 0731 50 33 684

E-Mail: med-lehrforschung@uni-ulm.de



Rückblick GMA Sommer 2024

Mehr Mensch

Unter dem Motto „Über Lernen, Lehren und Prüfen hinaus ... der Mensch!“ fand vom 05. – 09. August 2024 die Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) statt. Gastgeber war die Universität Freiburg in der Schweiz.

Mit dem Hauptthema der Tagung wurden die Menschlichkeit in der medizinischen Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie in den Gesundheitsberufen betont, wobei wichtige Themen wie künstliche Intelligenz auf spannende Weise mit dem Thema verknüpft wurden.

Keynote Speakerin war Frau PD Dr. Olga Maria Klimecki-Lenz aus Dresden. Sie zeigte auf, wie es gelingen kann, auch

im Erwachsenenalter die eigene Resilienz zu stärken und gleichzeitig mit anderen Menschen emotional in Kontakt zu bleiben, was besondere Relevanz für Menschen in helfenden Berufen hat.

Über die Inhalte der Tagung hinaus bot der Tagungsort viele Sehenswürdigkeiten, u.a. die historische Altstadt über dem Saanetal mit der gotischen Kathedrale St. Nikolaus.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren auch in diesem Jahr wieder Lehrende und Lehrforschende der Medizinischen Fakultät Ulm auf der GMA vertreten und leisteten wichtige Beiträge (www.gma2024.de).



SAVE THE DATE:

GMA 2025 VOM 08.–10. SEPTEMBER 2025 IN DÜSSELDORF

Die nächste Jahrestagung der GMA wird 2025 in Düsseldorf unter dem Motto „**WISSEN SCHAFFT GESUNDHEIT – Lebenswissenschaften für Medizin und Gesundheitsberufe**“ stattfinden.

Neue Gesichter in der Dekanatsverwaltung



Beate Renner
Kompetenzzentrum
eEducation in der Medizin BW
Tel.: 0731 50 33 685
E-Mail: beate.renner@uni-ulm.de

Beate Renner verstärkt das Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW mit Fokus auf den Kompetenzverbund „Lehre an den Medizinischen Fakultäten in Baden-Württemberg“ und den damit verbundenen Projekten.

Ihre aktuellen Projekte konzentrieren sich auf die Etablierung einer Lehrmedienplattform sowie die Integration von Künstlicher Intelligenz in die medizinische Lehre.

Beate Renner bringt umfangreiche Erfahrungen aus dem Bereich der berufsbegleitenden Weiterbildung mit und hat bereits zahlreiche Projekte im Bereich Blended Learning und Digitalisierung der Lehre erfolgreich begleitet.



Philipp Linke
Kompetenzzentrum
eEducation in der Medizin BW
Tel.: 0731 50 33 663
E-Mail: philipp.linke@uni-ulm.de

Auch Philipp Linke ist ein neuer Mitarbeiter im Team Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW.

Er betreut die Medienproduktion und ist mit seinem Hintergrund als Filmschaffender das „filmische Auge“ der Lehrvideos. So setzt er im Trainingshospital To Train U komplexe theoretische Inhalt gekonnt in Szene.



Markus Rossa
Digital Learning Manager (VR)
Kompetenzzentrum
eEducation in der Medizin BW
Tel.: 0731 50 33 686
E-Mail: markus.rossa@uni-ulm.de

Ganz neu im Team Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW ist Markus Rossa. Als Digital Learning Manager mit dem Schwerpunkt Virtual Reality wird er das medizinische VR Lab ausbauen und steht als Ansprechpartner für die Anwendungen vRTW (virtuelles Rettungswagenpraktikum) und vTTU (virtuelles Trainingshospital ToTrainU) zur Verfügung.

Markus Rossa bringt umfangreiche hochschuldidaktische Erfahrungen mit. Spezialisiert im Bereich des Immersive Learning, leitete er in der Vergangenheit bereits zahlreiche Projekte mit dem Schwerpunkt Gesprächsführungstrainings mit KI-Avataren.

Neue Gesichter in der Dekanatsverwaltung



Susi Foro
Prüfungsweiterentwicklung
Tel.: 0731 50 33 679
E-Mail: susi.foro@uni-ulm.de

Susi Foro verstärkt das Team Prüfungsweiterentwicklung und ist für die Prüfungsvorbereitung und -auswertung zuständig. Aus ihrer 30jährigen Berufstätigkeit am Universitätsklinikum Ulm bringt sie viel praktische Erfahrung aus den Bereichen Koordination und Applikationsbetreuung mit. Ihr Interesse gilt der Bildung. Ihr Motto ist: „Prüfungen sollen mehr sein als eine reine Wissensabfrage.“



Isabel Fuchs
Koordination Studiengang
Human- und Zahnmedizin
Tel.: 0731 50 33 693
E-Mail: isabel.fuchs@uni-ulm.de

Isabel Fuchs ist als Studiengangs-koordinatorin für den Studiengang Humanmedizin erste Ansprechpartnerin für die Lehrenden und die Studierenden im vorklinischen Studienabschnitt. Sie bringt langjährige Erfahrungen in der Beratungstätigkeit und der Veranstaltungsorganisation mit und kann diese in der Organisation des Studiengangs Humanmedizin bestens einbringen.



Berfin Korkmaz
Koordination Studiengang
Human- und Zahnmedizin
Tel.: 0731 50 33 694
E-Mail: berfin.korkmaz@uni-ulm.de

Berfin Korkmaz betreut als Studiengangskoordinatorin die Studierenden der Zahnmedizin im ersten Studienabschnitt der neuen Approbationsordnung. Nach ihrem eigenen erfolgreich abgeschlossenen Studium in Gesundheitsmanagement B.A. sammelt sie nun als Berufseinsteigerin in der Dekanatsverwaltung der Medizinischen Fakultät erste Berufserfahrungen.



Simona Miteva
Praktisches Jahr im Ausland
Tel.: 0731 50 33 670
E-Mail: simona.miteva@uni-ulm.de

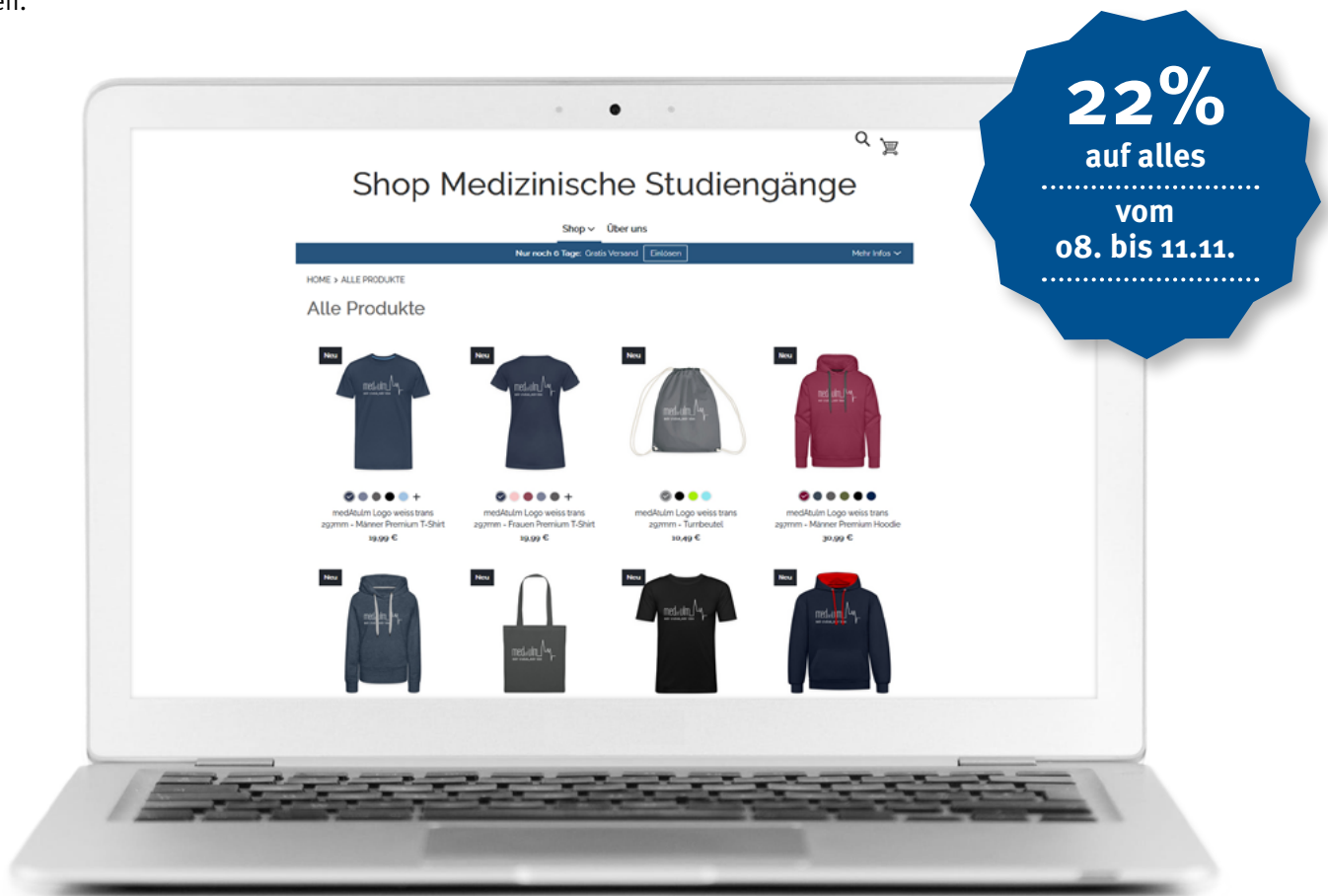
Simona Miteva berät unsere Studierenden zum Thema Praktisches Jahr im Ausland. Ihr eigener Lebenslauf ist international geprägt: Schon während ihres Psychologiestudiums an der Universität Concordia in Montreal, Kanada, absolvierte sie mehrere weitere Auslandsaufenthalte, ihr Masterstudium in den Sportwissenschaften absolvierte sie an der Universität Konstanz.

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Das Portfolio im Shop der medizinischen Studiengänge wächst. Immer wieder gibt es auch Angebote – entweder auf das gesamte Sortiment oder auf beispielsweise die Versandkosten.

Die Infos veröffentlichen wir immer kurz vor der jeweiligen Aktion. Also Augen auf und gleich mal reinschauen:

<https://fs-zahnmedizin-ulm.de/shop/>



Hi! WIR SIND...

STUDIUM & LEHRE

an der Medizinische Fakultät
der Universität Ulm

check it out! →



@STUDIUMUNDLEHRE.ULM

WICHTIGE INFOS RUND UM DEIN STUDIUM AUF INSTAGRAM





Impressum

Studiendekanat Medizin

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Dr. Claudia Grab-Kroll

REDAKTION Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Studium & Lehre, Ursula Russo

REDAKTIONELLE BEARBEITUNG

Dr. Claudia Grab-Kroll, Ursula Russo

DESIGN Kerstin Steinhilber

BILDER Adobe Stock, Dr. Belinda Brack, Marlene Brauer, Dr. Birgit Dreisbach, Elvira Eberhardt, Heiko Grandel, Astrid Horneffer, Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW, Mindray, Ursula Russo, pixabay, pexels, UCAN

HERAUSGEBER

Dekan Prof. Dr. rer. nat. Thomas Wirth

Universität Ulm

Dekanatsverwaltung der Medizinischen Fakultät